

PRESSEMITTEILUNG

Brüssel/Leipzig, den 26.09.2012

Hermann Winkler: EU-Förderung für Ostdeutschland darf keine Verhandlungsmasse sein

Nachdem im Ausschuss für regionale Entwicklung des Europaparlaments bei der EU-Regionalförderung ein Etappensieg für ganz Sachsen und insbesondere für die Region Leipzig erreicht werden konnte, warnt Hermann Winkler nun vor erheblichen Einbußen für die ostdeutschen Länder: "Unser parteiübergreifend mühsam errungener Kompromiss, die Einführung einer einheitlichen und sicheren Übergangsförderung u.a. in den ostdeutschen Regionen, darf nicht durch die Verhandlungen der Bundesrepublik im Ministerrat in Frage gestellt werden."

In den laufenden Verhandlungen über den EU-Haushalt 2014-2020 zeichnet sich ab, dass die Verhandlungsführer der Bundesrepublik aus dem Auswärtigen Amt eine Kürzung für die EU-Förderung in den eigenen Regionen hinnehmen würden. Deutschland gehört zu den Mitgliedstaaten, die beim Beitrag zum EU-Haushalt massiv sparen wollen. Um der durchaus berechtigten Forderung nach einer Begrenzung der Finanzmittel der Europäischen Union Nachdruck zu verleihen, stellt der deutsche Verhandlungsführer offensichtlich die Höhe unseres Anteils an den Regionalfördermitteln zur Disposition.

"Für die strukturschwächeren Regionen, nicht zuletzt in Sachsen, wäre damit ein erheblicher finanzieller Einbruch ab 2014 verbunden. Das muss, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Zahlen zum wirtschaftlichen Rückstand Ostdeutschlands, unbedingt verhindert werden", so Hermann Winkler. Das ostdeutsche Bruttosozialprodukt fällt gegenüber Westdeutschland im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich zurück. Umso wichtiger ist eine angemessene EU-Regionalförderung. „Die Strukturfonds sollen dort Wachstum erzeugen, wo es aufgrund von Defiziten gebraucht wird. Dazu gehören ohne jeden Zweifel auch die drei ehemaligen sächsischen Regierungsbezirke Chemnitz, Dresden und Leipzig. Wenn die Bundesregierung diesen Regionen die Förderung entzieht, schneidet sie sich ins eigene Fleisch“, führt Winkler aus.